



Nachdem alle Herausforderungen gemeistert waren und Bürgermeisterin Heike Faltermeier angezapft hatte, wurde auf die Übernahme der Patenschaft durch die FF Bruck angestoßen. Fotos: Agnes Feuerer

Zwei Wehren sind eng verbunden

FF Bruck ist Patenverein beim Jubiläum der Sollbacher – Fünf knifflige Aufgaben

Von Agnes Feuerer

Bruck. Zu einem zünftigen Feuerwehrjubiläum gehört ein Patenverein. Der Festausschuss der Feuerwehr Sollbach hat beschlossen, dieses Amt der Feuerwehr Bruck anzutragen. Schon bei der 100-Jahr-Feier hatte die FF Bruck dieses Amt übernommen. Beim 150-jährigen Bestehen der Brucker Wehr waren die Sollbacher der Patenverein. Und so schloss sich nun beim Patenbitten der Sollbacher in Bruck der Kreis.

Zu den Klängen der Perlhütter Musikanten zogen die Sollbacher Feuerwehrler zusammen mit der Festmutter und den Festdamen durch das Brucker Ehrenspalier. Mit dabei waren auch Schirmherrin Heike Faltermeier sowie die beiden Ehrenschirmherrn Jennifer Lehmer und Andreas Matschi.

Luftballon platzte nach weniger als zwölf Sekunden

Dass die Übernahme der Patenschaft nicht so einfach über die Bühne gehen würde, war den Verantwortlichen aus Sollbach schnell bewusst, als sie vor dem Gerätehaus in Bruck standen. Dort wartete schon ein speziell vorbereiteter Balken auf die Vorsitzenden und die Kommandanten. Dort mussten sie ihre Bitte kniend vortragen.

„So erhört doch unsere Bitt' und macht's bei unserm Fest als Pate mit“, sagte der Sollba-



Christiane Baier erledigte mit Hilfe der Sollbacher Festdamen die von den Bruckerinnen gestellte Aufgabe mit Bravour.

cher Vorstand Thomas Schächerer. Sein Brucker Kollege Robert Feuerer erwiderte, man habe den Wunsch der Sollbacher wohl vernommen. Aber bevor man dazu bereit sei, müsse der Festverein noch ein paar Aufgaben erfüllen. Alle Prologe hatte Ingrid Meier in Gedichtform und in Mundart verfasst – und so mancher hatte da schon ein bisschen Probleme beim Vortragen, was von den Anwesenden mit viel Gelächter honoriert wurde.

Dann ging es gleich an die erste Aufgabe. Thomas Schächerer, Markus Schächerer, Christian Meier und Hans-Jürgen Knebel musste drei Fragen richtig beantworten, bei einer falschen Antwort musste ein Schnapsel getrunken werden. Die nächste Aufgabe bestand darin, mit Hilfe von drei Strahl-

rohren, die an einem Verteiler befestigt waren, einen Luftballon aufzublasen und zum Platzen zu bringen. Diese Herausforderung wurde von den vier Männern in unter zwölf Sekunden erledigt. Bei der dritten Aufgabe mussten zwei Maßkrüge mit Wasser gefüllt werden. Hilfsmittel dafür waren Feuerwehrhelme, an denen Schwämme befestigt waren.

Nachdem diese drei Aufgaben zur Zufriedenheit der Brucker gemeistert worden waren, hatten die Brucker Festdamen noch zwei Aufgaben für die Festdamen aus Sollbach vorbereitet. Als erstes musste eine von ihnen einen vorbereiteten Parcours durchlaufen. Dabei wurden ihr die Augen verbunden, und sie musste Einsatzstiefel tragen. Die anderen Festdamen durften ihr

durch Zurufen helfen. Beim Berühren oder Umstoßen eines Hindernisses musste die Festdame einen Klopfer leeren. Christiane Baier erledigte diese Aufgabe mit Bravour und nur drei Fehlern. Anschließend mussten die Sollbacher noch einige Lieder anhand von Emojis erraten und ansingen. Auch diese Aufgabe wurde gemeistert – und so sagten die Brucker Festdamen ihre Teilnahme am Sollbacher Fest zu. Gefeierte wird von Freitag, 14. August, bis Montag, 17. August. Das Jubiläum steht unter dem Motto „Ein Dorf außer Rand und Band“.

Mit Handschlag und Urkunden besiegelt

Die Sollbacher Feuerwehr hatte, um der ganzen Sache noch mehr Ausdruck zu verleihen, einen alten Holz-Schubkarren dabei, auf dem ein Fass Bier, eine großer Laib Brot und einige Würste befestigt waren. Mit diesem Schubkarren baten sie die Brucker noch einmal um die Übernahme der Patenschaft.

Mit einem Handschlag und später dann mit dem Austausch von zwei Urkunden wurde die Patenschaft besiegelt. Damit darauf auch angestoßen werden konnte, zapfte die frisch gekürte Schirmherrin Heike Faltermeier ein Fass Bier an. Gemeinsam wurde dann bis weit nach Mitternacht in der Brucker Fahrzeughalle gefeiert.